

Red Duster

Auf der Boot Düsseldorf 2014 feierte die Broom 430, das Flaggschiff der im englischen Brundall ansässigen Broom-Werft, Premiere. Nun ergab sich die Möglichkeit zu einem Test. Wir reisten auf die Insel, um den luxuriösen GFK-Kreuzer auf der Nordsee vor Great Yarmouth ausgiebig zu erproben.

Vor 118 Jahren von Charles M. Broom gegründet, zählt das in den Norfolk Broads ansässige Unternehmen zu den traditionsreichsten Werften Großbritanniens. Seit langem auf GFK-Boote mit Achterkabine spezialisiert, hat Broom aktuell drei sehenswerte Motoryachten in Längen von 37 bis 43 Fuß im Programm. Die Boote sind mit bis zu vier verschiedenen Kabinenlayouts erhältlich. Eine Besonderheit der handlamierten Broom-Modelle sind die »semi-displacement hulls«, also »Halbgleiter«-Rümpfe mit tiefem Kiel, ähnlich wie bei Segelyachten. Diese Rumpfform verleiht den bis zu 13 Tonnen schweren Booten stabile Fahreigenschaften und einen hervorragenden Geradeauslauf. Die 13,20 x 4,24 m messende Broom 430 trat an die Stelle des Vorgängermodells Broom 425, das Interieur und Innendesign des noblen Fahrtenschiffes wurde moderner und noch luxuriöser. Im Decksbereich dominiert eine klare und auf maximale Ergonomie abzielende Formensprache. Die Aufbauten sind niedrig gehalten und erlauben eine Durchfahrthöhe von nur 3,25 m. Ein Cabrioverdeck oder



1. Blick vom Cockpit in den edlen Salon, rechts ein Sideboard mit Flatscreen-TV, links die Alcantara-Sitzecke
2. Blick von der Küche des Schiffes nach achtern – alles modern durchgestylt und zweckmäßig
3. Die Masterkabine im Heck verfügt über eine quer eingebaute Doppelkoje und zwei separate Nasszellen
4. In der Achterkabine gibt es auch eine separate und große Duschzelle mit Sitzmöglichkeit
5. Die geräumige Sanitärzelle steuerbords ist sowohl von der Küche als auch von der Gästekabine aus erreichbar

Hardtop sowie der Geräteträger können je nach Ausführung manuell oder elektrisch abgesenkt werden. »Unsere Kunden sollen mit diesem Schiff durch jede Brücke kommen«, erklärt Testboot-Lieferant Arnold Ijkelenstam (50), der als Inhaber der im niederländischen Lelystad angesiedelten Firma De Vaart Yachting auch für die deutsche Broom-Klientel zuständig ist. Ein 34 cm breites Gangbord, »eingezäunt« von einer 72 cm hohen Seereling, führt vom Achterdeck bis zum Bug. Praktisch: Der dort installierte und 16,5 kg schwere Lewmar-Delta-Edelstahlanker kann neben der Bedienung aus dem Cockpit auch mit elektrischen Fußschaltern direkt am Bug gefiert und eingeholt werden. Insgesamt zehn Klampen bilden rundum stabile Festmachpunkte. Das quasi »barrierefreie« Deck hinterlässt einen sehr aufgeräumten Eindruck. Ein Clou sind die getönten und rahmenlosen Fenster im Salon, am Heck und über der Kabine im Vorschiff. Der Verzicht auf Aluminium-umrandete

Scheiben lässt die Optik des Schiffes noch minimalistischer erscheinen. Zwei dreistufige Niedergänge am Heck führen hinunter zur Badeplattform, die auch ein Dinghi aufnehmen könnte. Die monolithisch wirkenden Einbauten im Cockpit, gemeint sind die Doppelsitzgruppe am Steuerstand und ein backbordseitiger Partygrill, überzeugen mit klaren Linien wie im Bauhaus-Stil. Der Steuerstand mit einer Windschutzscheibe aus Sicherheitsglas bietet eine gute Rundumsicht. Im Achtercockpit befindet sich eine U-förmige Sitzgruppe für bis zu acht Personen. Das schon erwähnte Cabrioverdeck lässt sich dank eines ausgeklügelten Faltsystems spielend leicht zusammenlegen. Optional kann auch ein festes Dach bestellt werden. Das Cockpit ist ein idealer Platz für Fahrerlebnisse und einen geselligen Bordaufenthalt. Über einen vierstufigen und einen Meter tiefen Niedergang gelangt man in den Wohnbereich. Im Gegensatz zur schlich-

ten Eleganz des Oberdecks präsentieren sich Salon, Küche und Kabinen nobel und »very british« wie ein Rolls Royce in feiner Nussbaum-Optik. An Steuerbord dominiert eine 230 cm lange, königsblaue Alcantara-Sitzgarnitur mit großer Mahagoni-Dinette das Bild. Gegenüber erweitert eine 150 cm lange und 50 cm breite Ottomane das üppige Platzangebot. In einem Sideboard dahinter ist der versenkbare Flachbild-Fernseher untergebracht. Die Stehhöhe variiert mit 194 cm im Salon bis zu 230 cm im Küchenbereich. Vor unliebsamen Blicken und unerwünschter Sonneneinstrahlung sorgt ein pfiffiges Jalousien-System. Ein weiterer dreistufiger Absatz führt zur Kabinenebene im Vorschiff. Die backboards postierte Pantry wirkt wie aus einem Guss und orientiert sich am Styling des Oberdecks. Unter den Arbeitsflächen in Granit-Optik verbergen sich ein Gasherd mit Backofen, ein großer Kühlschrank, ein Abfalleimer und jede Menge praktischer Staufächer, die man erst entdecken muss. Das erklärt sich dadurch,

dass die Designer hier komplett auf die üblichen und markanten Druckknopf-Schnappschlösser verzichtet haben. Stattdessen befinden sich oberhalb und hinter den zu öffnenden Türen und Fächern perfekt getarnte Druckschlösser. Durch diese tolle Lösung bleiben die edlen Furniere der Einbauten unberührt. Der Küche schließt sich nach einem 55 cm breiten Durchgang die Gästekabine mit V-Koje, separater Dusche und einem Sanitärraum mit Vakuum-WC an. Dieser geräumige Raum in einer Breite von 110 cm, einer Tiefe von 115 und

einer Höhe von 182 cm ist sogar durch zwei Türen jeweils von der Gästekabine und auch von der Küche aus erreichbar. Das behagliche Ambiente der Gästekabine könnte Anlass genug sein, gerne ein paar Tage länger zu bleiben ... Zurück im Salon, wenden wir uns der Master-Kabine im Heck zu. Mit einer Stehhöhe von 190 cm und einer 150 x 190 cm großen, quer eingebauten Doppelkoje fällt das Eigenerzimmer angenehm großzügig aus. Hier zeigt sich die über 60-jährige Erfahrung von Broom im Bau von Motoryachten mit Achter-

kabine. Gegenüber der Schlafstatt gibt es zwei Sanitärräume. Dusche und WC wurden also voneinander getrennt und befinden sich nur einen Schritt vom Bett entfernt. Interieur und Komfort der Master-Kabine stehen einer Fünf-Sterne-Hotelsuite nicht nach. Einen kleinen Makel hat hingegen der dreistufige Niedergang vom Salon zur Achterkabine. Um die tief liegende Eingangstür zu öffnen, muss man sich etwas nach vorne beugen und stößt dadurch leicht an. Mit einer Vergrößerung der Schrittweite von der Treppenoberkante bis zur Tür

TEST BROOM 430



1



2



3



4



5

1. U-förmige Sitzgruppe im Achtercockpit für bis zu acht Personen
2. Niedergang zur Badeplattform am Heck – die Achterkabine verfügt über drei große rahmenlose Fenster
3. Broom-Werftskipper Paul und Arnold Ijkelenstam (50) von De Vaart Yachting bv.
4. Tolles Party-Gimmick: ein Grill (Gas) neben dem Steuerstand im Cockpit
5. Cockpit und Steuerstand sind sachlich gestaltet, wirken wie aus einem Guss und bieten

auf mehr als die bisherigen 43 cm ließe sich die Kabine bequemer betreten.

In der Praxis zeigen sich die sehr guten Eigenschaften der Kielrumpf-Yacht als Fahrtenschiff. Das Testboot wird von zwei Volvo-D6-370-Maschinen mit jeweils 272 kW (370 PS) angeschoben. Aufgrund der Achterkabine gibt Broom der Motorenanordnung im Mittelschiff den Vorzug und setzt daher Wellenantriebe ein. Die sechszyindrigen 5,5-Liter-Turbodiesel bringen die 13 Tonnen schwere 430er mit minimalen 600 Umdrehungen auf 2,9 Knoten. Glatte 1.000 min⁻¹

bedeuten 6,2 Knoten, wobei wir leise 64 dB (A) am Kommandostand vermerken. Bei 1500 min⁻¹ liegen dann bereits gute neun Knoten bei bestem Geradeauslauf an. Mit umgerechnet fast 17 km/h hat man die Höchstgeschwindigkeiten der meisten deutschen Binnengewässer und Wasserstraßen längst überschritten. Ab etwa 2.500 min⁻¹ hebt sich der Bug in typischer »Halbgleiter«-Manier aus dem Wasser. Bei 3.000 min⁻¹ ist die Broom 430 schon 19 Knoten, also 35 km/h schnell. Die ermittelte Maximalfahrt lag bei genau 25 Knoten, einhergehend mit 3.600 Umdrehungen

und 83 dB (A). Bei glatter See ließe sich bestimmt noch etwas mehr Speed herausholen, doch zum Rasen ist der 43-Footer ja nicht wirklich gemacht. Die optimale Reisegeschwindigkeit dürfte bei 2.800 Umdrehungen und 17 Knoten liegen. Den Vollkreis in forcierter Kurvenfahrt zirkelt die edle Britin mit drei Umdrehungen des Ruders in einem Radius von etwa drei Bootslängen. Per Bugstrahlruder auf der Stelle gedreht, ist die Wende mit eineinhalb Bootslängen vollzogen. Für Hafenmanöver ist das Bugstrahlruder auf jeden Fall zu empfehlen, auch ein Heckstrahler ist als

Option verfügbar. Die Manövrier- und Fahreigenschaften unserer Probandin sind ohne Fehl und Tadel, die Wendigkeit erstklassig. Zertifiziert nach der CE-Kategorie B, bietet sich die mit zwei 700-Liter-Tanks bestückte Tourenyacht natürlich auch für Törns abseits von Küstengewässern an.

Fazit: Unter rauen Testbedingungen präsentiert sich die Broom 430 als sicherer und ausgereifter Kreuzer, der bedenkenlos über die Ostsee nach Schweden oder Dänemark gefahren werden kann. Die ebenso durchdachte wie gediegene

Innenausstattung ist meisterhaft verarbeitet. Das großzügige Raumangebot überzeugt ebenso wie die vielen cleveren Details. Dazu gehören neben den schon thematisierten Jalousien die effizienten LED-Beleuchtungen, die Absenk- und Verriegelungsmechanik des Cockpitverdecks, der Gasgrill auf dem Achterdeck und diverse praktische Staufächer. Die übersichtliche Sitzposition des Skippers und das leichte Handling machen die 430er zum perfekten Fahrtenkreuzer. Ein Manko sind neben dem kurzen Niedergang zur Achterkabine die relativ hohen Lenkkräfte in forcierter

schneller Kurvenfahrt. Wer vorwiegend in Offshore-Revieren unterwegs ist, der sollte durchaus zu einer Doppelmotorisierung greifen. Für langsamere Binnenfahrten dürfte eine Einzelmotorisierung die erste Wahl sein. Entscheidet man sich für die Volvo-D6-370-Triebwerke, müssen mindestens 585.000 Euro angelegt werden. Die getestete Variante kostete inklusive Sonderzubehör 653.000 Euro.

Text & Fotos: **Rex Schober**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,20 m

Breite: 4,24 m

Tiefgang: 1,06 m

Durchfahrthöhe: 3,25 m

Gewicht: 13.000 kg

CE-Kategorie: B

Max. Personenzahl: 10

Kojenzahl: 4 (+2)

Brennstofftanks: 2 x 700 l

Wassertank: 500 l

Septiktank: 120 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Einbaudiesel mit Welle, Einzel- oder Doppelanlage,

Leistung 84,6 bis 2 x 272 kW (115 bis 2 x 370 PS)

Grundpreis: 510.000 € mit Basismotorisierung Volvo Penta D6-370,

Preis des Testbootes mit Doppelmotorisierung und diverser

Sonderzubehör 653.000 €

MOTOREN IM TESTBOOT

2 x Volvo Penta D6-370, Turbodiesel mit elektronischem Common-Rail-Einspritzsystem und Vierventil-Technik, Leistung jeweils 272 kW (370 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Bohrung x Hub: 103 x 110 mm, Hubraum: 5,5 Liter, Nenndrehzahl: 3.500 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, mehrteiliges Cabriovertdeck, Warmwasserversorgung, Heizung, Echolot, Niro-Seereling, automatisches Feuerlöschsystem, zwei Sanitärräume mit elektrischem Marine-WC, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung, Antifoulinganstrich

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Walnuss/Süskirschenholz-Interieur, lackiert, Radarmast hydraulisch klappbar, 32" versenkbarer LED-TV im Salon, Barbeque-Grill im Cockpit, Bug- und Heckstrahlruder, Cockpit-Kühlschrank, Raymarine-Radar und -Plotter, Autopilot (Preise auf Anfrage)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	58 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	60 dB(A)	2,9 kn
	1000 min ⁻¹	64 dB(A)	6,2 kn
	1500 min ⁻¹	67 dB(A)	9,1 kn
	2000 min ⁻¹	72 dB(A)	12,2 kn
	2500 min ⁻¹	75 dB(A)	13,8 kn
(Vollast)	3000 min ⁻¹	79 dB(A)	19,0 kn
	3500 min ⁻¹	82 dB(A)	24,4 kn
	3600 min ⁻¹	84 dB(A)	25,0 kn

Revier: Nordsee vor Great Yarmouth (GB), Crew: 3 Personen

Messung: GPS, Wasser: 18° C, Luft: 26° C, Wind: 3-4 Bft.

Tanks: Diesel 1.120 l (80 %), Wasser 500 l (100 %)

- ➕ Sehr saubere Verarbeitung
- ➕ Hervorragende Fahreigenschaften
- ➕ Angenehm leichtes Handling
- ➕ Zeitgemäßes Design
- ➕ Edle Ausstattung
- ➕ Sehr gutes Platzangebot
- ➕ Geräumige WC- und Sanitärräume
- ➕ Viele Staufächer- und Schränke

- ➖ Hohe Lenkkräfte in forcierter Kurvenfahrt
- ➖ Knapp bemessener Niedergang vom Salon zur Achterkabine
- ➖ Vergleichsweise hoher Grundpreis

INFORMATIONEN UND WERFT

De Vaart Yachting bv (Broom-Exklusivimporteur für Benelux und Deutschland u. Lieferant des Testbootes), Bolderweg 51, NL-8243 RD Lelystad, Tel. 0031-320212341, www.devartyachting.com

Broom Boats Ltd., Riverside, Brundall, Norfolk NB 13 5PX, England, www.broomboats.com

